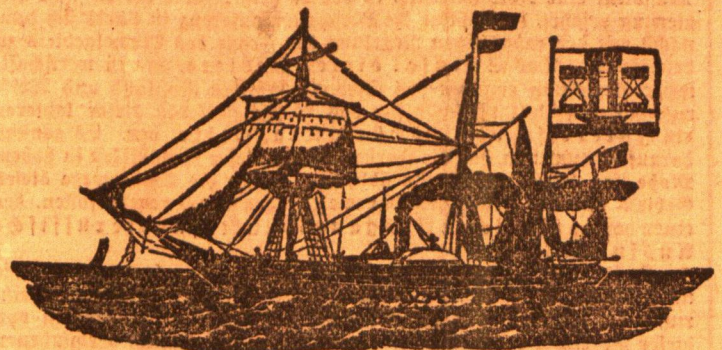


# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne Spaltseite von Abonnenten mit 30 R. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 40 R. Reklamen für Briefe 100 R. Auswärtige 140 R. die Seite bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Etwaiger Rabatt kann im Kontofalle bei Einzahlung des Rechnungsbetrages auf gerichtliche Weise und ausserdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme ohne Gebühr für Nichtgelder. Belag-Exemplare kosten 30 R.

Er erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen  
 Monatlicher Bezugspreis:  
 Für Abholer 640 R., mit Zustellung 650 R.  
 Durch die Post:  
 Für Abholer 650 R., mit Zustellung 659 R.  
 Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.  
 Für Aufbewahrung und Rückendung unterlangt eingelangtes Manuskript wird keine Verantwortung übernommen.  
 Die Expedition ist geöffnet:  
 An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Nr. 1 128032 Memel, Mittwoch, den 3. Januar 1923 75. Jahrgang

## Vor dem Beginn der Pariser Konferenz Keine optimistische Beurteilung in Berlin

Berlin, 2. Januar. (Priv.-Tel.) Der Pariser Konferenz sieht man hier ohne besonderen Optimismus entgegen. Zu der Savasmeldung, nach der der deutsche Garantievertrag nicht nach Paris weitergeleitet sein soll, wird von deutscher zuständiger Seite bestritten, daß der Vorschlag, wie er überreicht worden ist, nicht bestimmt und fest genug gewesen sei, wie dies von Savas bemängelt wird. Vielmehr ist man der Auffassung, daß er in Form und Inhalt genügen müßte, und im Gegensatz zu den Behauptungen der Savasnote hält man auf deutscher Seite daran fest, daß der deutsche Vorschlag von der dritten Macht, es dürfte sich dabei um Amerika handeln, weitergegeben worden ist, zumal von Frankreich eine bündige offizielle Ablehnung vorliege, die sich hinter formalen verfassungsrechtlichen Gründen verschönert.  
 Die französische Presse protestiert gegen den Gedanken, Staatssekretär Bergmann auf der Pariser Konferenz zu hören, mit großer Entschiedenheit. So schreibt der „Petit Parisien“, es sei wenig wahrscheinlich, daß man den Deutschen Wünschen entsprechen werde. Die deutschen Vorschläge müßten so klar sein, daß sie jede mündliche Besprechung überflüssig machten. Offenbar laufe das deutsche Verlangen lediglich auf den Wunsch hinaus, sich in die Debatte einzumischen, und es sei nicht anzunehmen, daß die Konferenz sich auf dieses Mandat einlassen werde. Soweit bis jetzt bekannt ist, werden der Konferenz vier verschiedene Vorschläge unterbreitet, der französische, der sich ausschließlich mit der Frage des Moratoriums und seiner Bedingungen befaßt, der englische, der auf eine Gesamtregelung des Reparationsprogramms sowie der interalliierten Schulden und auf eine Herabsetzung der deutschen Schulden hinzielt, der italienische, den Mussolini bereits in London zur Diskussion gestellt hat, und endlich der deutsche Plan.  
 Der „Petit Parisien“ unterzieht die Aussichten einer englisch-französischen Verständigung einer eingehenden Betrachtung. Er meint, in der Frage der Reduzierung der deutschen Schulden auf 50 Milliarden Goldmark unter gleichzeitiger Annullierung der interalliierten Schulden würde man sich voraussichtlich einigen können. Schwieriger würde es sein, über die Verteilung der verminderten deutschen Schuld eine Verständigung zu schaffen. In der Frage des Moratoriums, das Frankreich auf zwei Jahre beschränkt wissen wolle, gehe die englische Regierung weiter. Sie verlange nicht nur eine drei bis vierjährige Dauer, sondern auch Ausdehnung auf alle Leistungen ohne Unterschied, insbesondere auch auf die Naturalleistungen. Hinsichtlich der von Frankreich geforderten Kontrolle über die deutschen Finanzen scheinen sich die betrieblässigen Auffassungen in der letzten Woche genähert zu haben. Gegen die Forderung rein wirtschaftlicher Natur, auf die Frankreich sich zu beschränken entschlossen sei, erhebe England keinen prinzipiellen Widerspruch. Es widerlege sich lediglich der sofortigen Beschlagnehmung, einmal weil es politische und eventuelle militärische Verwicklungen befürchtet, dann aber weil es der Auffassung sei, daß diese Pfänder als Sicherheiten für die von Deutschland anzunehmende äußere Anleihe reserviert werden müßten. In allen diesen Fragen, so schreibt das Blatt, scheinen die Schwierigkeiten jedoch keinesfalls unüberbrückbar zu sein. Immerhin werde man sich nicht verhehlen dürfen, daß gerade in dem wichtigsten Punkt eine breite Kluft zwischen der englischen und dem französischen Auffassung bestehe. Im übrigen sind die Kommentare der Pariser Blätter im Großen und Ganzen auf einen verständlichen Ton gestimmt.

## Deutschlands Reparationsplan auf der Pariser Konferenz

Brüssel, 2. Januar. (Tel.) Der deutsche Gesandte Dr. Caudberg suchte den Außenminister auf, um der belgischen Regierung mitzuteilen, daß die deutsche Regierung einen Reparationsplan in voller Uebereinstimmung mit Vertretern des Handels, der Industrie und der Finanzen Deutschlands ausgearbeitet. Die deutsche Regierung würde bereit sein, Geldgebern alle ersuchhaften Garantien zu geben. Sie ersucht darum, daß Staatssekretär Dr. Bergmann ermächtigt wird, diesen Plan auf der Pariser Konferenz auseinanderzusetzen und zu erklären.  
 England billigt Hughes Vorschläge  
 London, 2. Januar. (Tel.) Der Pariser Berichterstatter der „Daily Mail“ ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß die britische Regierung ihre warme Billigung der durch Staatssekretär Hughes gemachten Vorschläge zum Ausdruck gebracht und daß der Schatzkanzler Baldwin ermächtigt wurde, bei der Erörterung darüber im Namen der britischen Regierung zu handeln. Bonar Law würde bereit sein, die Reparationsfrage einer beratenden Konferenz zu überweisen, wenn es sich als unmöglich herausstellen sollte, in Paris eine Vereinbarung zu erzielen. Dem Berichterstatter zufolge werde Großbritannien, falls Frankreich sich zu einer unabhängigen Aktion entschließen sollte, ohne formellen Protest sich abweislich stellen.  
 Das französisch-englische Verhältnis  
 Paris, 2. Januar. (Tel.) Zu dem englischen Standpunkt in der Reparationsfrage schreibt der „Matin“, daß eine Verständigung zwischen der französischen und der englischen Regierung nicht unbedingt ausgeschlossen sei, denn die Pfänder, die Bonar Law bewilligen wolle, seien nicht zu verachten. Anderer Ansicht ist das „Echo de Paris“. Es vertritt den Standpunkt, daß noch eine weite Kluft die Regierungen von London und Paris voneinander trenne, so plane Bonar Law das schrittweise Verschwinden der Reparationskommission, die aufgehen soll in eine Art Schiedsgericht, dem Deutsche und Neutrale angehören sollen.

## Vertikale Sanktionen für Passau und Ingolstadt

In der Sitzung der französischen Deputiertenkammer am Sonnabend, den 30. Dezember, sprach sich Ministerpräsident Poincaré über die Zwischenfälle in Passau und Ingolstadt aus. Er verlas die deutsche Entschuldigungsnote und erklärte, die Vorkonferenz werde auf örtlichen Sanktionen bestehen. Eine neue Aufforderung sei deshalb an die deutsche Regierung gerichtet worden. Eine Antwort hierauf sei noch nicht eingetroffen. Von ihr würde abhängen, ob alle geplanten Sanktionen ausgeführt würden. Die französischen Kontrollkommissionen begegneten jetzt nicht mehr den Schwierigkeiten wie früher, seitdem die Vorkonferenz, vielleicht ein wenig spät, eine entschlossene Haltung eingenommen habe.

## Die Ruhr-Bergarbeiter zur Besetzungsfrage

Bonn, 2. Januar. (Tel.) Die Konferenz der Bergarbeiter des Ruhrgebietes beschloß am Sonntag, das Ueberarbeitabkommen für den Ruhr-Bergbau, das für die Zeit vom 15. Dezember bis 15. Januar außer Kraft gesetzt war, zum 28. Januar zu kündigen, da die Ernährungslage der Bergarbeiter immer äbler geworden sei. In der Frage der Besetzung des Ruhrgebietes nahm die Konferenz mit 250 gegen 4 Stimmen einen Entschließungs-Entwurf an, wonach es heißt: Die Konferenz der Bergarbeiter protestiert entschieden gegen die von der französischen Regierung angeordneten Maßnahmen, die auf eine Besetzung und wirtschaftliche Ausbeutung des Ruhrgebietes hinzielen. Jeder gewaltsame Eingriff der französischen Regierung muß zu einer Verschärfung der wirtschaftlichen Notlage der Arbeiter und damit zur Vertiefung der internationalen Gegensätze führen. Die Bergarbeiter des Ruhrgebietes erfinden die Arbeiter der Länder der Orient, auf ihre Regierung einzuwirken, damit das Problem der Reparationen nicht ein Anlaß werde zu neuen Schwierigkeiten, die die Gefahr gewalttätiger Auseinandersetzungen befürchten lassen.

## Das Ergebnis der interministeriellen Konferenz

Alliierte Forderungen — Deutsche Verpflichtungen  
 Paris, 2. Januar. (Tel.) Der diplomatische Mitarbeiter von „Havas“ glaubt, daß der am 31. Dezember von der interministeriellen Konferenz festgeschaltene französische Standpunkt in der Reparationsfrage aller Wahrscheinlichkeit nach nicht sehr von den folgenden Richtlinien sich entfernen wird.  
 Deutschland wird ein beschränktes Moratorium auf zwei Jahre für seine Geldzahlungen und Sachlieferungen gewährt. Für dieses Entgegenkommen wird von Deutschland eine Reihe von Pfändern verlangt, nämlich die Ausbeutung der Dominalforsten im Rahmen des von der Reparationskommission aufgestellten Holzlieferungsprogramms.  
 Ferner wird von Deutschland verlangt:  
 Die Kontrolle über die Verteilung der Ruhrkohle durch eine interalliierte Kommission in Gemeinschaft mit dem Kohlen Syndikat.  
 Die Erhebung einer Steuer auf die gefördertete Kohle, deren Ertrag auf 400 bis 500 Millionen Goldmark zu schätzen sei.  
 Die Erhebung von Zolleinnahmen auf dem linken Rheinufer, deren Ertrag im letzten Monat der wirtschaftlichen Maßnahmen des Jahres 1921 18 Millionen Goldmark betrug.  
 Errichtung von Zollbüros beim Ausgang aus dem Ruhrgebiet.  
 Die Erhebung eines noch festzustellenden Prozentsatzes von der deutschen Ausfuhr des Rheinlandes und des Ruhrgebietes.  
 Die auf diese Weise von den Alliierten eingezogenen Summen würden nur auf das Reparationskonto Verwendung finden, wenn Deutschland seine auf Grund des Moratoriums beschränkten Verpflichtungen in Goldzahlungen oder Sachlieferungen nicht erfüllen und das finanzielle Reformprogramm nicht vollführe, das man von ihm verlangen werde. In finanzieller Hinsicht müsse Deutschland der Ueberwindung des Garantienanschlusses nach Berlin zustimmen, dem Vollmacht über die Kontrolle der deutschen Finanzen erteilt werden solle. Deutschland müsse einen Stabilisierungsplan für die Mark unterbreiten, zu dessen Durchführung die Diskontierung von Schatzwechseln durch die Reichsbank eingesetzt werden müsse, ferner müsse eine innere von den deutschen Industriellen garantierte Anleihe aufgelegt werden.  
 Was die geforderte Herabsetzung der deutschen Schuld anbetrifft, so würde die französische Regierung ihre Zustimmung nur erklären können, nachdem sie ihrerseits den französischen Anteil an den ersten von Deutschland zu zahlenden 50 Milliarden Goldmark erhalten habe.

## Politische Aufstandsbewegung in San Salvador

Newport, 20. Dezember. Aus San Salvador wird gemeldet, die Regierung schlug eine von gewissen politischen Elementen verursachte Aufstandsbewegung in wenigen Stunden nieder. Einzelheiten sind bis jetzt nicht bekannt.

## Für eilige Leser

Russland verlangt in einer Note Zulassung zu den Memelverhandlungen in Paris.  
 Reichskanzler Cuno hielt in Hamburg eine längere Rede über Deutschlands Wirtschaftslage und seine Reparationsvorschlüge.  
 Der diplomatische Savas-Mitarbeiter gibt die wahrscheinlichsten Forderungen der interministeriellen Konferenz an Deutschland bekannt.  
 England hat die Vorklässe des amerikanischen Staatssekretärs Hughes warm gebilligt.  
 Eine Konferenz der Ruhr-Bergarbeiter beschloß, das Ueberarbeitabkommen zu kündigen und gegen die Besetzung des Ruhrgebietes zu protestieren.  
 In Moskau wurde der erste Kongress der vereinigten sozialistischen Sowjetrepubliken abgehalten.  
 Parlaments vom 2. Januar: 7341,85 (30. Dezember: 7331,62); nachdrücklich 7280, —.

## Cuno in Hamburg

Deutschlands Lage und Vorschläge  
 Auf Einladung der Handelskammer Hamburg fand Sonntag, den 31. Dezember, nachmittags in der Hamburger Börse eine außerordentliche Versammlung des „Ehrbaren Kaufmanns“ statt, die in Erwartung der angekündigten Erklärungen des Reichskanzlers Dr. Cuno außerordentlich zahlreich besucht war. Unter den Erschienenen, deren Zahl insgesamt auf 4-5000 geschätzt wurde, bemerkte man die hervorragendsten Vertreter des Hamburger Wirtschaftslbens. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten Witthoft des „Ehrbaren Kaufmanns“ nahm Reichskanzler Cuno zu längerer Rede das Wort. Seine Ausführungen wurden an vielen Stellen von lebhaften Zustimmungsrufen unterbrochen und am Schluß mit stürmischem Beifall aufgenommen.  
 Der Reichskanzler führte u. a. aus: Aus berufener Munde haben wir vor einigen Tagen gehört, daß Hamburg die Brücke sei zwischen Amerika und Deutschland. Ich nehme dieses Wort gerne auf, aber was am stärksten diese Verbindung trägt, nicht nur mit den Vereinigten Staaten, sondern mit der ganzen Erde, das ist nach dem Sinne jenes Wortes nicht die Stadt, sondern ihr Geist, der Geist des ehrbaren Kaufmanns. Dieser Geist pflegt die Verhandlungen der Wirtschaftler hier in Hamburg zu beherrschen. Nach den Methoden, die aus ihm fließen, und die durch fünf harte und doch glückliche und wertvolle Beiräte des Wiederaufbaus hier in Hamburg zur Lebensregel waren, gedreht ich, die Verhandlungen des Reiches führen zu müssen, um dem Reich und unserer Volks zu dienen und zugleich der Anbahnung eines wahren Friedens der Welt, zu dem dieser Vorabend eines neuen Jahres besonders mahnt.  
 Dieser Friede kann nur erreicht werden, wenn alle Völker sich entschlossen auf den Boden der Wirklichkeit stellen. Das gilt vor allem auch für das Reparationsproblem. Mein grundsätzlicher Standpunkt zu diesem Problem ist Ihnen aus meiner Rede im Reichstag bekannt. Wir stehen vor einem Problem, das unendlich schwierig ist. Schwierig wird ein billig denkender Mensch es der neuen Reichsregierung verargen, wenn sie für die Quadratur des Kreises, um die sich die prominentesten Staatsmänner und die hervorragendsten Wirtschaftsauctoritäten der Welt seit vier Jahren vergeblich bemühten, eine jener Kritik entrichtete Lösung in kurzen vier Wochen nicht zu finden vermochte. Rechtlich und tatsächlich ist diese

## Frage der Leistungsfähigkeit

entscheidend: rechtlich, weil nach dem Vertrage von Versailles die Hilfsmittel und die Leistungsfähigkeit Deutschlands das Maß für den Umfang der Verpflichtungen Deutschlands gebend, tatsächlich, weil eine Ueberforderung der Leistungsfähigkeit zur Vernichtung und zur Zerrüttung der Substanz und künftiger Leistungsmöglichkeiten führen muß, nie aber zu einer Steigerung der Leistungen führen kann.  
 Das Gutachten des internationalen Anleihenkomitees in Paris ist nach meiner Ueberzeugung das weiseste und nützlichste, was je über die Reparationsfrage geschrieben ist. Es sollte die Magna Charta, den Katechismus für alle künftigen Erörterungen und Untersuchungen des Reparationsproblems bilden. Der kurze Sinn dieses denkwürdigen Dokuments ist, daß Deutschland aus eigenen Mitteln die ihm zugemuteten Reparationslasten nicht tragen kann, daß es dazu vielmehr an den internationalen Kapitalmarkt appellieren muß, daß ein solcher Appell aber nur dann Erfolg verpricht, wenn die Schuldsumme des Londoner Ultimatus auf ein erträgliches Maß herabgesetzt wird, die Reparationsfrage geregelt und Europa von dem Damoklesschwert der Zwangs- und Gewaltmaßnahmen der Sanktionen und Retoriken befreit wird.  
 Deutschland braucht, um leisten zu können, internationale Anleihen. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, kann ich Ihnen, meine Herren, nicht verschweigen, daß das erneut gewonnene Bild von dem noch verbliebenen Reste unserer Leistungsfähigkeit trübte ist. Das kann die Welt nicht mündern; hat doch die Reparationskommission selbst am 31. August 1922 einstimmig die deutsche Zahlungsunfähigkeit anerkannt. Zur Erklärung bedarf es wirklich nicht der Unterstellung, die wir unlängst wieder hören mußten, daß Deutschland sich als Schuldner selbst systematisch ruiniert habe, um der Reparationszahlung zu entgehen. Es ist wahr, daß unsere deutsche Wirtschaft bedenkliche

## Merkmale des Ruins

zeigt. Es ist Ruin, wenn unser Ackerboden nicht mehr so bestellt und bebaut ist wie vordem, wenn wir für die Volksvermehrung keine neuen Häuser bauen, die Menschen zusammenpressen und alte Häuser zu Schanden kommen lassen müssen, wenn unsere Industrie die flüssigen Betriebsmittel zum größten Teil verloren hat und ihre Renten, in Goldmark berechnet, überhaupt nicht mehr Gewinn zu nennen und ohne Kapitalbildende Kraft sind.  
 Trotz alledem haben wir in den letzten Jahren Leistungen an die Gegenseite durchgeführt, wie sie größer kein Volk in der neueren Geschichte als Kriegszustand je abgetragen hat. Wo ist das unparteiische, untrügliche Barometer der Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft? Im Leben des einzelnen ist das Spiegelbild seiner Leistungsfähigkeit sein Kredit. Im Leben der Völker ist es nicht anders. Kein Gläubiger der Welt wird Deutschland Kredit gewähren, ehe die Leistungsvorgeschichte Deutschlands so bestimmt unschwerbar ist, daß er über die Grundlagen seines Kredites ein völlig klares Bild hat.  
 Neben diesen Notwendigkeiten steht das Bedürfnis vor allem Frankreichs, alsbald mit einer bestimmten Summe vorerst rechnen zu können. Wir sind entschlossen, eine feste erste Summe auf uns zu nehmen.  
 Wir sind bereit, diese feste Summe in Anleihen durch Vermittlung eines internationalen Finanzkonsortiums auszuführen und, soweit dies im Anleihenwege nicht gelingt, Zins- und Tilgungsquote zu bezahlen. Wir sind uns, meine Herren, tief der schmerzlichen Verantwortung





Die Verkehrs-Kohle kostete im Dezember 1921 405 M., am 1. Dezember 1922 22 767 M. Am 1. Januar 1922 fuhr man in der Reichsbahn den Kilometer in der 4. Klasse für 16,9 Pf., 1923 für 400 Pf., 3. Klasse zahlte man statt 25,35 Pf. jetzt 600 Pf. Ein einfacher Fernbrief kostete Ende 1921 60 Pf., jetzt 25 M.

**Memeler Schiffsnachrichten**  
Eingetroffen

Nr.	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Abreißert an
709	Raggenlund dän. S.D.	Stou	Rendsburg	Erz	Ed. Krause
1	Hans Fischer dtsch. S.D.	Topp	Stettin	Schweffel-	Ed. Krause
2	Walfire dtsch. Motb.	Kreese	von See	retourniert	
3	Varienburg dtsch. S.D.	Fraut	Rebal	leer	
4	Ginrich dtsch. S.D.	Lang	Rönigs-	leer	
5	Doris dtsch. S.D.	Clawien	Rühbding	leer	Roseidon
6	Birgit dtsch. S.D.	Tramborg	Hamburg	Städgut	Ed. Krause

**Ausgesaugen**

Nr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Wasser
709	Berlin dtsch. S.D.	Brüger	Stettin	Städgut	Gebr. Bieber
11	Yonne dtsch. S.D.	Born	Harburg	Holz	I. R. Menhofer

Begleitend: 0,60. — Wind: N. 3. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 6,7 m.

**Witterungsübersicht von Dienstag, den 2. Januar, 8 Uhr morgens.**

Bei mäßigen Winden aus südlichen Richtungen war es gestern in unserem Bezirk wechsellnd bewölkt und vorwiegend trocken. Die Temperaturen waren gegen die Vortage nicht wesentlich geändert. Das Tiefdruckgebiet das in den letzten Tagen über Nordeuropa lag, ist jetzt fast langsam auszufüllen. Ein schwaches Hochdruckgebiet breitet sich über Mitteleuropa aus. Zunächst blieb die südliche Luftströmung bestehen.

Beobachtungs- ort	Wetter	Grad Cels.	Nied- schlag mm	Beobachtungs- ort	Wetter	Grad Cels.	Nied- schlag mm
Bönigsb.	wolfig	3	—	Hamburg	—	—	—
Janerburg	bedekt	3	—	Berlin	—	—	—
Falitz	—	4	0,2	Dresden	—	—	—
Marggrab.	wolfig	1	—	München	—	—	—
Ostelsburg	bedekt	1	—	Barananda	—	—	—
Oierode	—	3	—	Wien	—	—	—

**Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 2. Januar, 8 Uhr morgens.**

Stationen	Baro- meter mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Tempe- ratur Celsus	Bemerkungen
Stube-naes	754,3	SSO.	3	wolfig	+ 5	Seeg. leicht bew.
Balt	762,9	SSO.	2	bedekt	+ 1	Seeg. ichtig
Ewinemünde	766,0	SSO.	2	Rebel	0	Seeg. mäßig bew.
Rügenwaldermünde	765,5	SSO.	3	bedekt	+ 2	Seeg. leicht bew.
Memel	764,5	SSO.	3	wolfig	+ 3	"
Stagen	758,2	SS.	4	—	+ 4	"
Koppenhagen	762,7	SS.	3	heiter	+ 3	Seeg. sehr ruhig
Bisby	760,6	S.	5	wolfig	+ 2	Seeg. mäßig bew.
Stockholm	756,8	S.	3	Regen	+ 1	"

**Wettervorhersage für Mittwoch, den 3. Januar:**

Böfelig stellenweise Morgennebel, vorwiegend trocken bei schwachen bis mäßigen Winden aus südlicher Richtung und geringen Temperaturabnahme.

Temperaturen in Memel am 2. Januar.  
Morgens 6 Uhr: + 4, 8 Uhr: + 4,4, vormittags 10 Uhr: + 5,1, mittags 12 Uhr: + 3,5, nachmittags 2 Uhr: + 3,8, 4 Uhr: + 3,5.

**Loerges-Schuhe**  
sind erstklassig und äusserst preiswert  
Ueberzeugen Sie sich  
I. Verkaufsstelle: Theaterplatz  
II. Verkaufsstelle: Polangenstrasse 22  
(Nähe Central-Molkerei)

**Schulentlassenes Mädchen**  
für zweimal tägliche Botengänge stellt ein  
F. B. Siebert Memeler Dampfboot Akt.-Ges.

**Benzin**  
für alle Verwendungszwecke  
Ferner  
**Kraftalin**  
**Benzolin**  
und  
die besten Betriebsstoffe für  
Personen- u. Lastkraftwagen  
Motorpflüge  
Dreschmotore  
und alle sonstigen  
Benzin- und Benzol-Motore  
lieferbar nur durch  
Ostl. Betriebsstoff-Gesellschaft m. b. H.  
Königsb. Pr., Kneiph. Langg. 28/29, Tel. 3108.

10 000 Mf.  
für  
**Erfinder**  
Kaufl. Anreq. u. beste Ver-  
dienstmöglichkeit biet.  
Vorteile gratis durch  
F. Erdmann & Co.  
Berlin, Königgräberstr. 71.

**Auto-  
Vermietungen**  
Preusschot . . . . . Tel. 739  
Posingies . . . . . Tel. 342  
Taszies . . . . . Tel. 163

**Stempel**  
in jeder Ausführung  
schnellstens  
Rob. Schmidt  
Inh. R. Krips

**Toilettenseife**  
größere Posten, geschlossen, auch  
teilweise sehr günstig abgegeben, sofort greifbar  
**"OSTWAG"**  
Deutsche Warenvertriebsgesellschaft m. b. H.  
Hohe Straße Nr. 14, Ecke Friedrichsmarkt

**Eil-Angebot**  
Verkaufe ein neues  
Herrenrad, Igebrannt,  
fahrbares Herrenrad.  
Wo? jagt die Exp. d. W.  
Anmeldungen können auch  
schriftlich erfolgen.

**Stempel liefert**  
Werner Stempel, Kdl.-Ges.  
Tel. 881.  
Filiale Memel  
Lieberstrasse 33

**Schafpelz**  
lang, für mittlere Figur  
(schöne schwarze Felle) billig  
zu verkaufen.  
Schurwin, Wiesenstr. 24a

**Fahrbare Lang-  
Zugautomobile**  
Jahrg. 1918, 24/30 PS, P.S.,  
vollständig betriebsfähig,  
gut erhalten, zu verkaufen.  
Dahselbst einige Fab. Gasöl  
**Abendroth**  
Grazen.

**Suche**  
200 000 Mark  
auf ein Landgrundstück,  
hohe monatliche Rinsen.  
Offert. unt. 173 an die  
Exp. die. Blattes.

Viele vermögende Damen  
und Herren wünschen  
baldige Heirat! Auskunft  
glücklich, wenn auch  
ohne Verm. kostl.  
CONCORDIA, Berlin O 34.  
0000000000000000

**Der Landbevölkerung**  
in Ankündigungen, Gesuchen oder An-  
geboten etwas mitzuteilen hat, benutzt  
hierzu am vorteilhaftesten unsere  
**"Litauische Zeitung"**  
(Litauische Zeitung).  
Die Zeitung erscheint jeden Diens-  
tag, Donnerstag und Sonnabend.  
Anzeigenannahme für die jeweils nächste  
Nummer bis zum Tage vorher, mittags.  
Exp. d. Litauische Zeitung  
F. W. Siebert.

**3 Stadt-  
grundstücke**  
20 Morgen, Nähe Brückens,  
guter Boden, mit lebendem  
und totem Inventar zu  
verkaufen oder in Stadt-  
grundstück (Neubau bebord.)  
einzutauschen. Gest. Offert.  
unter 188 an die Exp. die.  
dieses Blattes.

**Schurwin**  
Wiesenstr. 24a

**3 Zoll. Arbeitswagen,  
1 Jagdwagen, b. g. erhält  
verkauft**  
Mierwaldt  
Gleimendstr.

**Landgrundstück**  
180 Morgen, erstklassig  
eingebaut, guter Besch.  
sehr gute Wiesen, bei  
10 000 000 Mark

**Landgrundstück**  
20 Morgen, direkt in der  
Kreisstadt gelegen, Bercen-  
sch, bei 10 000 000 Mark

**Landgrundstück**  
30 Morgen Mittelboden,  
mit Gebäuden, Preis  
1 000 000 Mark

**Wiesen und Dorf**  
200 Morgen weidmässige  
Häufigkeiten, sehr gut ge-  
legen, mit mehreren Ge-  
bäuden, bei 5 000 000 Mark  
Anzahlung

**Stadtgrundstück**  
neu erbaut, freiverdende  
4 Zimmerwohnung, Gar-  
tenland, Hof, Stallungen,  
bei 2 000 000 M. Anzahl.

**Stadtgrundstück**  
mit mehreren Wohnun-  
gen, Hof, Neben-Gebäuden,  
Stallungen, 2 Wohn-  
häusern, bei 800 000 Mark

**Stadtgrundstücke**  
in vielen Größen und  
Preislagen offeriert  
günstig  
Gröning Zabrowsky  
& Co.  
Memel,  
Süßenstrasse 9/10,  
Tel. 293 u. 313.

**Kaufen zu höchsten Tagespreisen**  
**Stifflie**  
**Marder**  
**Füchse**  
etc.  
**Josseliowsky & Co.**  
Hohe Str. 14. Telefon 944

**Ehe- und Geschlechtsleben**  
von Prof. Dr. med. Ribbing, Inhalt: Geschlechts-  
bildung, Keimzellen, Geschlechtskrankheiten, Geschlechts-  
leben i. d. Ehe, Geschlechtstrieb und Genesfähigkeit,  
Einkaufs- und Liebes, Verlobtsein, Vergrößerung der  
Kinderzahl, Vorbeugungsmittel, Schwangerschaft, Ent-  
lassung der Geburt, Wochenbett, Gefährlichkeit usw.  
Preis 750.— portofrei.  
Verlag Sellas, Berlin-Tempelhof 277.

**Haus- und Grundbesitzer des Memelgebiets!**  
Hierdurch teile ich allen Haus- u. Grundbesitzern des Memelgebiets ganz ergebenst mit, dass ich die Generalvertretung der  
**„LITHUANIAN AGENCY“**  
(Litauischen Agentur in Amerika) So. Boston einer der grössten mit unbeweglichem Gut Handel treibenden Agentur Amerikas  
mit dem heutigen Tage übernommen habe.  
Ferner ist mir ebenfalls mit dem heutigen Tage die Generalvertretung der  
**„Baltic States Finance Corp.“**  
in Amerika, die sich mit Import und Export befasst, übertragen worden. Beide Firmen machen Milliardenengeschäfte in Amerika,  
diese wollen sie fortan auch auf das Memelgebiet ausdehnen.  
Die „Lithuanian Agency“ besteht schon 12 Jahre. Sie betreibt einen schwunghaften Handel, welcher im vergangenen Jahre einen riesigen Aufschwung ge-  
nommen hat. Sie hat durch den Verkauf von Stadt- und Landgrundstücken, Gütern und Fabrikanlagen, deren Umsatz 15 Milliarden Mark betrug, ferner durch  
Versicherungen aller Art, deren Versicherungssumme die Höhe von 200 Milliarden Mark überstieg, ihr Unternehmen dermassen befestigt, dass keine Konkurrenz  
sie vom Weltmarkt verdrängen kann.  
Die „Baltic States Finance Corp.“ befasst sich ebenfalls mit dem An- und Verkauf von Geschäften, aber hauptsächlich betreibt sie den Verkauf von Schiffs-  
karten, Geldüberweisungen von und nach Amerika. Der Jahresumsatz im vergangenen Jahre betrug weit über 80 Milliarden Mark.  
Deshalb, sehr geehrte Inhaber von Stadt- und Landgrundstücken, die ihr Eigentum in Dollar umzusetzen beabsichtigen, werden keinen geeigneteren Weg  
finden, als sich an mich zu wenden, denn ich habe schon jetzt viele Käufer aus Amerika, welche gewillt sind, mit ihrem Geld die geschäftlichen Verhält-  
nisse des Memelgebiets zu heben und dieses selbst einer glänzenden Zukunft entgegenzuführen.  
In der Hoffnung, dass die Haus- und Grundbesitzer, hauptsächlich die der Stadt Memel, denen ich kein Fremder bin, falls sie ihr Eigentum veräußern  
wollen, mein Unternehmen reichlich in ihrem eigenen Interesse unterstützen werden, zeichne  
Hochachtungsvoll  
**Jonas Wannagat**  
Generalvertreter der „Lithuanian Agency“ und der „Baltic States Finance Corp.“  
357—361 Broadway  
So. Boston, Mass., U. St. of Amerika.  
Vorläufiges Geschäftskontor: Memel, Magazinstrasse 10, Telephon 387.

**Liedertafel.**  
Freitag Abend  
und Generalprobe zur  
Weihnachtsfeier.  
Der Vorstand.

**Städt. Schauspielhaus**  
Wochenplan  
vom 31. Dez. bis 7. Jan.  
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:  
"Liebe und Trüm-  
merblasen",  
Lustspiel in 3 Auf-  
zügen von Sturm.  
Donnerstag, 7 1/2 Uhr:  
Geschlossene Ge-  
sellschaftsvor-  
stellung.  
Freitag, 7 1/2 Uhr: Im  
Freitag-Abonnement  
"Menagerie".  
Abteilungen u. Gg.  
1. Abt.: Der Esas  
vom Dache, 2. Abt.:  
Die Taube in der  
Hand, 3. Abt.: Der  
Dund im Dorn.  
Sonntag, 7 1/2 Uhr:  
"Bärenstieher".  
Schwank in 3 Auf-  
zügen von Reimann  
und Schwarz.  
Sonntag, 7 1/2 Uhr:  
Neu einstudiert:  
"Was ihr wollt".  
Lustspiel in 5 Auf-  
zügen v. Shakespeare.  
Vorverkauf täglich  
an der Theaterkasse.

**Statt Karten**  
Die Verlobung mei-  
ner einzigen Tochter  
**Eise** mit Herrn  
**Reinhard Kerkau**  
gebe ich hiermit be-  
kannt.  
**Frau Marie Poczka**  
geb. Fuchs.  
**Reinhard Kerkau**  
Lennawerke  
(Kr. Merseburg).  
Königsberg Pr., im Dezember 1922.

Die Verlobung unserer Tochter  
**Lena**  
mit Herrn **Jo Harold Dowus** aus Texas  
(U. S. A.) geben wir hiermit bekannt  
**Gustav Haustein**  
und Frau **Wilhelmine**, geb. Grahnert.

Die Verlobung unseres Sohnes  
**Jo Harold**  
mit Fräulein **Lena Haustein** aus Leipzig  
geben wir hiermit bekannt  
**Patrick Dowus**  
und Frau **Margaret**, geb. Cullinan.

Meine Verlobung mit Fr. **Lena**  
**Haustein** erkläre ich hiermit meiner-  
seits für gelöst.  
**Rudi Czarnetzki.**  
Zoppot, z. Zt. Memel, den 30. 12. 22.

Meine Büroräume befinden sich jetzt  
**Werftstraße 1**  
(Haus Leidereiter)  
**Wilhelm Kammer**  
Expedition  
Tel. 3 und 303.

Heute morgen 7 Uhr verschied sanft im 72 Lebensjahre nach  
längerem mit grösster Geduld und Ergebung getragenen Leiden  
meine inniggeliebte Frau, unsere treusorgende, unvergessliche  
Mutter und Schwiegermutter  
**Frau Felicia Abelmann**  
geb. Kossowsky.  
In tiefer Trauer  
**Josef Abelmann**  
**Helene Hurwitz**, geb. Abelmann  
**Louis Abelmann**  
**Paul Abelmann**  
Sanitätsrat Doktor **Hurwitz**  
**Cläre Abelmann**, geb. Barnass.  
**Liesbeth Abelmann**, geb. Lewald.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, 12 Uhr, vom Trauer-  
hause statt.  
Blumenspenden und Beileidsbesuche dankend verboten.  
Memel, den 2. Januar 1923.

Am Neujahrstage früh entschlief sanft  
nach langem, schwerem Leiden mein lieber  
Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwieger-  
sohn, Schwager u. Onkel, der Tischlermeister  
**August Fischer**  
im 41. Lebensjahre.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Emma Fischer**, geb. Kairait.  
Die Beerdigung findet am Freitag, den  
5. d. Mts. 2 Uhr, von der städtischen Leichen-  
halle aus statt.  
Freunde und Bekannte, die dem Ver-  
storbenen die letzte Ehre erweisen wollen,  
werden freundlichst eingeladen.

**v. Balzunas**  
Töpferstrasse Nr. 14  
Anfertigung feiner Herrengarderoben  
Empfehle blau Twill, Kammgarn u. farbige Anzugstoffe

**Liedertafel.**  
Sonntag, den 7. Januar  
nachm. 5 Uhr  
**Weihnachtsfeier**  
im Schützenhause  
nur für Mitglieder u. deren  
Angehörigen. Karten aus-  
gabe Freitag 6 Uhr im  
Schützenhause. Die Karten  
sind nicht übertragbar.  
Der Vorstand.  
**Arbeiter-Gesangverein**  
Seite 7 Uhr Uebung

**Bekanntmachung**  
Infolge der Steigerung  
der Ausgaben für alle  
Betriebsmaterialien seit der  
letzten Regelung wurden  
die Preise für die  
Januar-Berechnung, ab  
der letzten Messerabteilung,  
wie folgt festgesetzt:  
Gas 160 Mark pro cbm  
Wasser 60  
Entsprechend der Erhöhung  
des Einheitspreises für  
Wasser wurden auch die  
Mindestpreise für Wasser-  
lieferung neu und zwar im  
gleichen Verhältnis zu dem  
Einheitspreise pro cbm  
festgesetzt.  
Gas- und Wasserwerk.

Für die vielen Beweise herzlicher An-  
teilnahme beim Hinscheiden meines lieben  
Mannes, des Restaurateurs  
**Albert Gerlach**  
insbesondere Herrn Pfarrer **Priess** für die  
tröstenden Worte am Sarge und Grabe,  
sage ich im Namen aller Hinterbliebenen  
innigen Dank.  
**Clara Gerlach**, geb. Lindenblatt.

Zur Anfertigung sämtl. Arten  
von  
**Gittern, Reparaturen**  
an Maschinen, Motoren usw. und aller ins Fach  
schlagenden Arbeiten empfiehlt sich  
**Franz Derwensky**  
Schlossermeister  
Sommels-Str. 94.

**Goethe-Bund**  
**8. Vortrag**  
Sonntag, den 6. Januar, abends 8 Uhr  
in der Aula der Altstädtischen Schule  
**Prof. Dr. Malten-Breslau**  
Die religiösen Ideen  
der grossen griechischen Denker  
Eintritt: Mitglieder 50.—, Nichtmitglieder 75.—,  
Schülerkarten 20.— (nur an der Abendkasse)  
Vorverkauf in der Buchhandlung Rob. Schmidt Nachf.  
(Börse).

**Berein für jüdische Geschichte und  
Literatur**  
Donnerstag, den 4. Januar, 8 Uhr abends  
in der Aula der Altstädtischen Schule  
**Vortrag**  
des Herrn Rabbiner **Dr. Ludwig A. Rosenthal-  
Berlin:**

**Mose Chajim Luzzatto**  
Dichter, Kabbalist und Palästinafreund.  
Mitglieder und Familie frei. Nichtmitglieder 30 Mark  
Pünktliches Erscheinen wird gebeten.

**Zentral-Verband der Hotel-,  
Restaurant- u. Café-Angestellten**  
Am Mittwoch, d. 3. Januar im Lokal  
von **Sauga**, Verh. Alexanderstr.  
**wichtige Versammlung**

**Tagesordnung:**  
1. Was leistet der Zentral-Verband für seine Mitglieder.  
Referent Bezirksleiter Kollege **Nelsser**, Königs-  
berg.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Neuwahl des Vorstandes.  
4. Verschiedenes.  
Unbedingtes Erscheinen aller Kollegen notwendig.

**Sämtl. Musikinstrumente**  
Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr., Franz-Str. 3  
Filiale Memel, Börsenstr. 7.

# Lucrezia Borgia

**Kammer-Sicht-Spiele**  
HEUTE  
DER  
**GRAF VON  
MONTE CHRISTO**  
II. TEIL  
Der Schatz von Monte Christo  
völlig in sich abgeschlossen  
**Der Roman  
einer Halbweltdame**  
6 Akte aus dem Leben  
mit  
**Uschi Elleot, Sascha Gura  
Robert Scholz, Fritz Schulz**  
Kasseneröffnung 4 Uhr Anfang 4 1/2 Uhr  
Programmwechsel 7 1/2 Uhr

**Zum Kulmbacher  
heute ff. Rinderfleck.**  
**Bekanntmachung**  
Betrifft: Lohnsteuerbücher  
Die für das Kalenderjahr 1922 ausgestellten  
Steuerbücher für Lohnsteuerpflichtige sind von den  
Arbeitnehmern oder auch von den Arbeitgebern bis  
zum 15. Januar 1923 bei dem Gemeinde-(Guts-)Vorsteher  
abzugeben.  
Für das Kalenderjahr 1923 werden neue Steuer-  
bücher ausgefertigt werden mit den für die Zeit vom  
1. Januar 1923 ab gültigen neuen Sätzen für die Er-  
mäßigung der zehnjährigen Lohnsteuer (siehe Amts-  
blatt des Memelgebietes 1922, Nr. 149, Seite 1322/1323).  
Die neuen Steuerbücher für 1923 werden den Arbeit-  
nehmern durch die Gemeinde-(Guts-)Vorsteher ausgeben.  
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es  
unstatthaft ist, die für 1922 ausgestellten  
Steuerbücher auch für das Jahr 1923 zu  
verwenden.  
Sendefrag, den 30. Dezember 1922.  
Der Steuerkommissar.

Während meines grossen  
**Inventur-Verkaufs**  
gewähre ich trotz steigender Preise  
trotz bester Qualitäten  
bis Freitag dieser Woche  
**5% Rabatt in bar**  
ausnahmslos auf alle Schuhwaren  
Einige Beispiele:  
Einzelpaare besonders billig

Einzelpaare	Restposten	Grundpreis	5% Rabatt	Verkaufspreis
Damen-Lackstiefel, grau Lederschwarz Wildlederersatz		M. 8500	M. 425	M. 8075
tells Goodyear-Welt		M. 8500	M. 425	M. 8075
Damen-Lackzweispangen		M. 9500	M. 475	M. 9025
Enkel- u. Mittelspangenschuhe		M. 10500	M. 525	M. 9975
Reguläre Ware soweit Vorrat				
Damen Boxcalfstiefel, gute Qualität von 7750-8500, 11500 bis		M. 16000	M. 750	M. 14250
Damen Chevreau- und Boxcalf- stiefel, Ia Qualitäten, teils Marke Goodyear-Welt von 17500-18500		M. 19500	M. 975	M. 18525
		M. 10500	M. 525	M. 9975
Herrenstiefel weiches genarbt Leder in Boxcalf und Chevr., breite u. spitze Form, genarbt und genäht, 13500, 16500, 18500		M. 22500	M. 1125	M. 21375

**Dr. Lahmann's Gesundheitsstiefel**  
Gummischuhe, Botten, Ball-Ueberschuhe  
Wegen der Verschiedenheit der vielen Artikel kann alles nicht einzeln aufgeführt werden.  
**Grosse Auswahl in allen Arten Strassen-  
u. Gesellschaftsschuhen feinsten Qualität**  
**Schuhwarenhaus Feiwelowitz**  
Fleischbänkenstr. 3

**Apollo Urania**  
Heute ab 5 Uhr  
**Der Frauenarzt**  
Schauspiel mit  
**Albert Bassermann**  
Else Bassermann  
Leop. v. Ledebur  
Elsa Wagner  
Olga Engel.  
**Großstadt-  
mädels**  
2. Bild  
vollständig in sich  
abgeschlossenes  
neues Sittenbild  
Colette Corder  
Maria Foresca  
Leon Haskel  
Sholly muss zum  
Rendezvous  
Chaplinade  
**Sidi Coco**  
(Der Bauchredner)  
(Der Räuber  
der Wüste)  
Abenteuer - Grossfilm  
Spannende Handlung  
Herrliche  
Landschaftsbilder  
**Der  
wandernde  
Koffer**  
Sensations-Schauspiel  
mit  
**Erra Bognar**  
Fritz Achterberg  
Hermann Picha

**Österreichische Versicherungs-  
Bermittlungs-Ges. Memel**  
Friedrich Wilhelm-Str. 14/15, 2 Et. Tel. 337  
übernimmt Versicherungen aller Art, erteilt Policen der  
"Frankfurter" Allg. Verh. Akt.-Ges. von 1885, der  
"Valtic" Verh. A.-G. Königsberg i. Pr., der "Gebina"  
Verh. A.-G. Stettin und der "Berlin-Hamburger" Verh.  
A.-G. Berlin sowie der "Patria" Verh. A.-G. in Köln a. Rh.  
ungen werden sowohl in deutscher wie  
ausländischer Währung geschlossen.  
Jede Auskunft wird gern erteilt  
in den Bürofunden von  
9-1 Uhr vorm.  
u. v. 3-6 Uhr  
nachm.

Die zwei bekannten Männer  
die mir den Rindfleisch mit  
d. Sprechapparate nebst  
Platten und Schallplatten  
entwendet haben, werden  
ihort gebeten denselben ab-  
zugeben bei Sauga, Stein-  
torstr., andernfalls ist Nag-  
bar vorgehen. Der Rindfleisch  
war aus hellgrauem Zell  
und bestand sich in einem  
Marktrugger. Der Wieder-  
bringer erhält 5000 M. Be-  
lohnung. Georg Laukstin,  
Magdalenstr. 10.  
Verloren  
gold. Kettenarmband.  
Partitur bis Alexanderstr.  
Gegen gute Belohnung ab-  
zugeben bei  
Fasse, Alexanderstr. 10  
Beltragen gefunden  
Gäde, Al. Sandstraße 7.  
Herr  
Mitte 20, wünscht in den  
Abendstunden  
Anfangsunterricht  
in Klavier  
Off. mit Preis unt. 17!  
an die Exp. d. Bl. erb  
**Autovermietung**  
Telephon 730.



Der Kenner verlangt nur

# Cognac Raynal

den franz. Cognac des Feinschmeckers!

Alleinvertrieb für das Memelgebiet:

## Carl Peterreit A.-G., Memel

Fabrik feinsten Edelkörn nach uralten, bewährten Rezepten.

Tel. 677. Tel.-Adr.: Likörpeter Memel.

## Brillanten Gold-Silber-Platin-

Gegenstände und Buch

kauft zu höchsten Tagespreisen

### Edelmetallankauf Lessem

Alexanderstrasse 23. Telefon 894.

### Memelmarten

Beste Ausgabe, kompl. Säge läuft zu höchsten Tagespreisen. Offert mit Preisang. und Stückzahl unt. Nr. 172 an die Exp. d. Bl.

### Briefmarten

neue Ausgabe, komplette Säge werden zu Höchstpreisen gekauft. Offerten unter 189 an die Exp. dieses Blattes erbeten.

### Dollars und Gulden

gebe ich nicht, aber viel Geld erhalten Sie für Ihre Briefmarten von Memel, die Sie im täglichen Verkehr erhielten. Senden Sie mir alle diese Marken. Ich nehme jede Menge (bis 1000 und mehr einer Sorte). Zahle 1/2 bis 2 nach aufgedrucktem Wert.

**Fritz Oertel, Chemnitz**  
Melanctonstr. 29/1.

### Memelmarten

Wer befragt Schalterwerte und bezahlte, auch gebrauchte Memelmarten. Off. n. 197 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufe gebr. Memelmarten zum Nennwert.

**Otto Wetzel**  
Gera R., Hohe Straße 12

# American Line.

Regelmässige Passagier- u. Frachtdampfer

## Hamburg—New York

Passagierdampfer:

Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	6. Januar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	20. Januar
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	3. Februar
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	10. Februar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	24. Februar
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	10. März
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	20. März

Frachtdampfer:

## Hamburg-Baltimore

## Hamburg-Boston

## Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen in Hamburg:

**American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.**

Vertreter in Königsberg/Pr.:

**Hans Freiherr von Keyserlingk**  
Reise- und Verkehrsbüro „Unitas“  
Vorder Vorstadt 62  
Fernsprecher: No. 3242 u. 5922

## Amerikanischer Kau- und Rauchtabak

in Matten neu eingetroffen. Spezialgeschäfte und Wiederverkäufer erhalten Engrospreise.

### Zigarren-Export-Haus Bruno Cardong

Lidauerstraße 17 — Magazinstraße (Ecke)

### Wäschnäherinnen

Sucht von sofort

**E. Gröger, Alexanderstraße 18.**

### Staliener Büh'er

weiße oder rebbuhrfarbig, nicht zu alt, samt F. Block, Schwandenstr. 90.

Kaufe laufend jeden Posten

## Rognat-, Rotwein- und Gettflaschen.

**Kurt Scharffetter**  
Zigarrenfabrik und Weinroßhandlung  
Ballaststraße 3a, am Freibahnen.



**Riquet**



**TET**

Tee — Kakao — Schokoladen  
Konfitüren

überall erhältlich.

Bahlsens-Keks  
u. künstl. Früchte

# Albert Hiehle, Memel,

Engros-Lager

Fischerstrasse 9/10, Tel. 130.

### Offomar Eicke

Buchführungs- und Steuerbüros

Wollenerstr. 1 Fernspr. 948

### Einen Dienftungen

von 16—19 Jahren sowie ein erwachsenes Dienstmädchen

Sucht von sofort

**Brozaitis, Schlegel-Andres.**

### Größeres Grundstück

mögl. mit Wasser am Wasser oder in der Nähe der Bahngelände zu kaufen gesucht. Off. Angebote unter 187 an die Exp. d. Bl.

### Große Buntweberei

Sucht für das Memelgebiet einen rührigen, gut eingeführten

## VERTRETER

Angebote unt. Beifügung u. Ref. erbeten unter J. K. 13921 an

**Rudolf Mosse, Berlin SW. 19**

### Mädchen

braucht von sofort

**Hotel Franz** in Försterei.

### Ein Dienstmädchen

oder alleinich. Frau

Sucht von sofort

**Frau Paddags, Holzstraße 30 a**

### Aufwärterin

Sucht

**F. Meyer, Fr. Wilh.-Str. 16, Eing. Johannisstr.**

### Aufwärterin

für einige Stunden am Vor- oder Nachm. i. H. Haus. gel.

**Schmidt, Werltstr. 7.**

### Tüchtige, sehr sanbere Aufwärterin

für die Vormittagsstunden von 6—8 melde sich von sofort

**Freder. Wilhelm-Str. 14/15.**

### Tüchtige Aufwärterin

gelehrt.

**Gese, Bielenquersr. 6.**

### Witwe, 23 Jahre alt, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, sucht

### Einen Lehrling ein Lehrfräulein

Sucht von sofort

**Georg Sohanter.**

## Wir suchen D A M E

für unsere in Memel zu eröffnende Verkaufsstelle eine tüchtige Verkäuferin und mit Kontorarbeiten vertraut zum baldigen Eintritt in gut bezahlte Stellung. — Ausführliche Angebote mit Anträgen und frühestem Eintrittstermin erbiten umgehend

## SINGER Co.

Nähmaschinen A.-G. Königsberg Pr.  
Luisenstraße Nr. 4

### Eine geübte Buchhalterin und Korrespondentin

Der sofort gesucht. Zu melden am 2. Januar 1923

**Eljasch & Friedmann**  
Memel, Friedrichsmarkt 1, Eingang Hohe Str.

### Ordentl., tüchtig. Mädchen

für die Buchbinderei zum sofortigen Eintritt gesucht

**J. W. Siebert, Memeler Dampfboot A.-G.**

### Taufmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht

**Odeon-Musik-Haus.**

### Tilfit—Memel

Meine in Tilfit im Zentrum der Stadt gelegene Wohnung mit reichlichen Nebengebäuden und schöner Aussicht beabsichtige ich gegen eine solche in Memel (eventl. Zwischentausch) zu tauschen.

**Max Ruschke, Börsenstraße 8**

### 3 bis 4-Zimmerwohnung im Neubau

von kinderlosem Ehepaar gesucht. Miete kann auf Wunsch für einige Jahre im Voraus bezahlt werden. Off. Offerten unter 180 an die Exp. d. Blattes.

Suche für meinen Buchhalter und Geschäftsführer je ein

### möbl. Zimmer

Offerten unter 175 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann aus gutem Hause sucht per bald

### möbl. Zimmer.

Wohnungsmittliche Genehmigung vorhanden. Offerten unter 171 an die Exp. d. Bl.

In unser Handelsregister Abteilung A Nr. 949 ist heute die Firma offene Handelsgesellschaft Gebr. Puhn in Memel und als deren Inhaber Kaufmann Aron Puhn in Memel, Kirchhoffstr. 15 und Kaufmann Leiser Puhn in Memel, Gr. Wasserstr. 20 eingetragen.

Die Gesellschaft hat am 29. August 1922 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter einzeln ermächtigt. Geschäftszweig: Galanterie, Kurz- und Papierwaren.

Memel, den 12. Dezember 1922.

**Das Amtsgericht.**

In unser Handelsregister Abteilung A Nr. 948 ist heute die offene Handelsgesellschaft Konikoff u. Maisels in Memel und als deren Inhaber die Kaufleute Efim Konikoff und Sally Maisels in Memel eingetragen.

Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1922 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter allein ermächtigt.

Memel, den 27. November 1922.

**Das Amtsgericht.**

In unser Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 132 die Finanzierungs-gesellschaft mit beschränkter Haftung Memel eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist vom 29. November 1922 datiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beleihung und Verwertung von Grundstücken, Edelmetallen, Steinen und ähnlichen Artikeln.

Das Stammkapital beträgt 30.000 M.

Die Geschäftsführer sind die Kaufleute Philo Wüst und Maxim Edelstein beide in Memel.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Geschäftsführer nur gemeinsam berechtigt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Memeler Dampfboot, Memel, den 12. Dezember 1922.

**Das Amtsgericht.**

Abteilung I.

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 127 die „Memelländische-Polnische Handels-Genossenschaft - Remittov - Klepedos - Stenwas - Lenhos - Kretzbas - Aktus - Dranaja - Klajpedala - Stenwas - Polische-Lowar. - Litwa Handlowe, Spolka Akcyjna“

mit dem Sitz in Memel eingetragen. Sie kann mit Genehmigung des Aufsichtsrats Zweigabteilungen im In- und Auslande errichten.

Der Zweck der Gesellschaft ist, Handelsgeschäfte aller Art zu betreiben und insbesondere den Warenaustausch mit Litauen, Polen und den Nachbarstaaten zu fördern.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. November 1922

errichtet. Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind:

1. Konul Kazimierz Mahler
2. Kaufmann Charles Ogilvie für die Memelländisch-Polnische Handels-Gesellschaft in Memel
3. Konul Louis Jahn
4. Kaufmann Paul Schulz
5. Gutsherr Graf Alexander Tyszkiewicz
6. Gutsherr Graf Benedikt Tyszkiewicz.

Das Grundkapital beträgt 1.000.000 Reichsmark und besteht aus 1000 Aktien über je 1000 Reichsmark zum Kurse von 110%.

Jede Aktie hat 25% des Nennbetrags und das Recht auf Dividende.

Alleiniges Vorstandsmitglied ist der Kaufmann Charles Ogilvie in Memel.

Der Vorstand besteht je nach Beschluß des Aufsichtsrats aus einer oder mehreren von dem Aufsichtsrat bestellten Personen, eventuell auch freiberufenden Mitgliedern.

Alle verbindlichen Willensäußerungen der Gesellschaft sind, wenn der Vorstand aus einem Mitgliede besteht, von diesem allein oder von zwei Mitgliedern gemeinschaftlich, wenn er aus mehreren Mitgliedern besteht, von zwei Mitgliedern des Vorstandes gemeinschaftlich oder von einem Mitgliede des Vorstandes gemeinschaftlich mit einem Prokuristen oder Handlungsbevollmächtigten oder von zwei Prokuristen abzugeben.

Die ordentliche Hauptversammlung wird unter Mitwirkung der Tagesordnung durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern durch den Aufsichtsrat oder den Vorstand einberufen.

Die Bekanntmachung muß mindestens 17 Tage vor der Sitzung der Aktien erfolgt sein.

Bei der Berechnung bleiben der Tag der Bekanntmachung und der Tag der Versammlung außer Betracht.

In derselben Weise erfolgt die Berufung jeder außerordentlichen Hauptversammlung.

Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind:

1. Konul Louis Jahn aus Memel
2. Kaufmann Paul Schulz aus Memel
3. Graf Alexander Tyszkiewicz aus Memel
4. Graf Benedikt Tyszkiewicz aus Kaudonas Dvaras bei Kowna.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Amtsblatt.

Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere den Prüfungsbericht von Vorstand, Aufsichtsrat und Revisoren kann bei dem Amtsgericht, von dem Bericht der Revisoren auch bei der Handelskammer während der Geschäftsstunden Einsicht genommen werden.

Memel, den 18. November 1922.

**Das Amtsgericht**  
Abteilung I.